

Abwesenheiten im Unterrichtswesen

Außergewöhnlicher Urlaub wegen Fällen höherer Gewalt

**OSU - FSU -
AHS - Kaleido**

Dauer: maximal 10 Arbeitstage pro Kalenderjahr (siehe auch Bemerkungen)

Zeitweilige Personalmitglieder: **befristet/unbefristet ab Dienstbeginn** **Ja** **unbefristet:** **Ja**

Definitive Personalmitglieder:

Dir.-, Lehr-, Erziehungshilfs-, paramedizinisches und sozialpsychologisches Pers.:	Ja
Religionslehrer:	Ja
Kaleido:	Ja
Verwaltungspersonal:	Ja

Finanzielles Dienstalder: **Ja**

Mit Gehalt ?	Ja	Die Gehaltssubvention wird weiterhin normal gezahlt.
Tätigkeit erlaubt ?	Nein	
Ersatz erlaubt ?	Nein	
Wird die Stelle vakant ?	Nein	
Kündbar ?	Ja	

Gesetzliche Bestimmungen:

D-06.06.2005

Prozedur:

Der Urlaub wird dem Personalmitglied vom Schulträger oder dessen Vertreter nach Erhalt eines ärztlichen Attests, aus dem hervorgeht, dass die Anwesenheit des Personalmitglieds im Haushalt oder am Krankenbett erforderlich ist, gewährt. Zur Inanspruchnahme des Urlaubs wegen eines schweren Sachschadens belegt das Personalmitglied diesen durch geeignete Unterlagen oder, wenn dies nicht möglich ist, durch andere Beweismittel.

Das Attest bzw. die Unterlagen sind zusammen mit dem entsprechenden KR-13 Formular beim Fachbereich Unterrichtspersonal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft einzureichen.

Selbst eine eintägige Abwesenheit muss belegt sein.

Wichtige Bemerkungen:

Der Urlaub kann beantragt werden, wenn:

- eine der folgenden Personen, die mit dem Personalmitglied zusammenwohnt, krank oder verunglückt ist: Ehepartner, Lebensgefährte, Verwandter, Schwägerter, Verwandter des Lebensgefährten, eine zwecks Adoption oder Pflegschaft aufgenommene Person.
- ein Familienmitglied ersten Grades des Personalmitglieds, das nicht mit dem Personalmitglied unter einem Dach wohnt, krank oder verunglückt ist.
- schwerer Sachschaden am Besitz des Personalmitglieds, wie Schäden an der Wohnung oder am Haus durch Feuer oder Naturkatastrophen, entsteht.

Der Urlaub ist aufteilbar.

Der außergewöhnliche Urlaub wegen Fällen höherer Gewalt wird dem aktiven Dienst gleichgestellt und bei der Berechnung der Ruhestandspension in Betracht gezogen.

Der Urlaub ist Personalmitgliedern in Auswahl- und Beförderungsämtern zugänglich.